

Sehr geehrter Herr Oberstudiendirektor Loho, sehr geehrter Herr Oberstudienrat Silbermann.

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, Vertreter des Elterbeirates, liebe Mitschülerinnen und Mitschüler, Eltern, Verwandte und Freunde.

Wir haben uns heute hier versammelt um gemeinsam etwas festzustellen:

Habemus Abiturum!

13 Jahre lang haben wir die Schule durchlaufen wie Schauspieler den steinigen Weg durch die Traumfabrik Hollywood hin zur großen Schauspielkarriere.

Wie die jungen Talente kamen auch wir vor 13 Jahren in eine ganz neue Umgebung. Wir waren voller Tatendrang und Optimismus und die Lehrer nahmen sich unserer an wie sich Agenten jungen Schauspielern annehmen. Sie förderten uns, halfen uns, unser neues Leben zu meistern, machten Fortbildungsreisen, wiesen uns aber auch in unsere Schranken, gaben uns Maxime und schickten uns in regelmäßigen Abständen zu Castings. 156 davon waren angesagt, doch kamen 498 überraschend. Manche waren mündlich, andere verlangten intensive Vorbereitung und schriftliche Leistungen. Für einige von uns stellten die rund 654 Leistungstests keine Probleme dar, andere taten sich schwer damit. Manchen von uns halfen jedoch auch leider die auf den letzten Drücker gesandten Stoßgebete nicht mehr. Das Niveau der Castings hing häufig von den jeweiligen Agenten ab, genauso wie der Grad der Zuneigung, den man seinem neuen Leben gegenüber aufbrachte. Dies führte bei manchen dazu, dass sie sich 27.702.000 Sekunden ihres Hollywood-Daseins fragten: „Was mach ich eigentlich hier?“

Eines Tages kam dann für viele eine erschreckende Nachricht: Es war eine Vergrößerung der Traumfabrik geplant – Hollywood und seine Nachbarstadt sollten verbunden werden. Wir fürchteten um unsere Chancen, sahen uns mit einem noch größeren Konkurrenzdruck konfrontiert. Doch diese Befürchtungen sollten sich glücklicherweise nicht bewahrheiten. Die Stadt wuchs an ihren neuen Herausforderungen und meisterte einen Großteil von ihnen, auch wenn manche organisatorischen Probleme aufkamen.

Dankend nahmen wir auch die Hilfe von außen an: Die Care-Pakete, die guten Ratschläge und Aufmunterungen der Eltern wenn mal etwas schief ging, die

Unterstützung der Freunde und die Essensversorgung durch die Menschen in unserer Umgebung!

In den letzten 2 Jahren häuften sich die Castings. Alle merkten: Es geht auf das entscheidende finale Casting zu, das, für unsere Traumrolle.

Die Spannung und die Aufregung stiegen, Partys wurden abgesagt, alle trainierten.

Und dann war es da: Das Casting in 4 Kategorien, unseren Spezialkategorien!!

Einigen wenigen gelang es nicht gleich auf Anhieb, doch durch eine weitere Chance schafften es letztendlich die meisten von uns.

Und nun stehen wir heute hier, mit dem Vertrag für unsere Traumrolle in der Hand!

– Wir haben es geschafft!

Doch wie wird es nun weitergehen? Einige von uns werden der Schauspielerei treu bleiben, andere werden sich neuen Gebieten zuwenden, wieder andere erst einmal gar nichts machen. Manche werden ihren Weg alleine gehen, manche zu zweit, manche in Gruppen. Einige werden nun auf eigenen Füßen stehen, andere werden neue Agenten finden.

Uns allen ist jedoch gemeinsam, dass wir vor einem neuen Lebensabschnitt stehen, dem wir mit Spannung, Freude, aber auch mit etwas Angst entgegenblicken.

An dieser Stelle sollten wir uns einer Sache dringend bewusst werden: Ohne Hilfe, hätten wir den Vertrag für unsere Traumrolle nie bekommen!

Wir möchten deshalb unseren Eltern danken, dass sie uns die ganze Zeit – und vor allem in den letzten Wochen und Monaten so tatkräftig unterstützt haben! Dass sie für uns da waren, unsere schlechte Laune ertragen haben und uns beistanden.

Wir möchten uns stellvertretend für den Jahrgang bei Herrn Loho und unseren Lehrern bedanken, allen voran bei unseren LK-Leitern, dass sie aus uns das gemacht haben, was wir heute sind, dass sie uns all unser Wissen vermittelt haben, und uns auf das Leben nach der Schule (mehr oder weniger) gut vorbereitet haben.

Wir möchten uns bei allen Mitarbeitern des Sekretariats vor allen bei denen der Oberstufe, Frau Schieder und Frau Gahm für ihre Verwaltung bedanken, beim Hausmeister für die Süßigkeitenautomaten und der Putzkolonie für die zumindest manchmal sauberen Toiletten.

Wir möchten uns bei Herrn Silbermann für seine Betreuung in den letzten zwei Jahren und die Unterschriften auf Entschuldigungen wegen „Krankheit“ nach diversen Shuttle-Parties bedanken. Zusätzlich an dieser Stelle einen Gruß an Herrn Ruß und Herrn Hülsewig.

Wir danken denen des 13. Jahrgangs die einen reibungslosen Ablauf der Feier ermöglichten. Besonderer Dank gilt Miriam Pabst für ihr beispielloses Engagement bei der Koordination der Dekoration. Großen Einsatz zeigten auch die Krapfens, die es in kürzester Zeit schafften die Abi T-Shirts zu organisieren.

Darüber hinaus möchten wir lobend die Köche erwähnen, die sich in den letzten Tagen von früh bis spät für diese Feier engagiert haben.

Erwähnt seien an dieser Stelle die Schüler des 12. Jahrgangs, die tatkräftig den Catering-Service unterstützen.

Vergessen möchten wir auch nicht die, die großen Literaten unserer Abizeitung und möchten unserer Bewunderung für ihre Geduld bei der Beschaffung der Charakteristika zum Ausdruck bringen.

Weiterhin gilt unser Dank natürlich der WVV für die Shuttlebusse zur Schule, dem Kaffeeautomaten, der Bäckerei Rösner und der Metzgerei Hiltmann für die Nahrungsversorgung während den Pausen und allen anderen, die wir jetzt vergessen haben.

Was auch immer die Zukunft bringen mag: Man sieht sich immer zweimal im Leben! In diesem Sinne wünschen wir ihnen einen schönen Abend und möchten nun noch anfügen: Wer sich durch diese Rede zu sehr kritisiert fühlt oder sie unhöflich fand, dem können wir nur entgegenbringen was schon unser großer Meister Goethe in Faust, der Tragödie zweiter Teil, Vers 6771 sagte: „ Im Deutschen lügt man, wenn man höflich ist!“